



# Entwicklung (digital-gestützter) kompetenzorientierter praktischer Abschlussprüfungen (KoprA)



09/2022 – 05/2024



## **BIBB**

Anke Jürgensen

[juergensen@bibb.de](mailto:juergensen@bibb.de)

## **Auftrag**

**Hochschule Bielefeld**

Prof. Dr. Patrizia Raschper

[Patrizia.raschper@hsbi.de](mailto:Patrizia.raschper@hsbi.de)

## Hintergrund

- ▶ In der generalistischen Pflegeausbildung sind kompetenzorientierte (praktische) Abschlussprüfungen gefordert.
- ▶ Ein Rückschluss auf die zu erwerbenden Kompetenzen laut PflAPrV ist für Fachprüfende herausfordernd.
- ▶ Aufgrund der Digitalisierung als aktuellem Megatrend der Gesellschaft gilt es zu prüfen, inwieweit digitale Anteile in praktischen Prüfungen unterstützend wirken können.

## Zielstellung

- ▶ Empfehlung für ein zu verwendendes Kompetenzmodell,
- ▶ Prüfungskonzept für die praktische Prüfung in verschiedenen Varianten unter Nutzung digitaler Anteile,
- ▶ Entwicklung, Erprobung und Evaluation digital nutzbarer Materialien für den praktischen Teil der Abschlussprüfung
- ▶ Handlungsleitfaden für Fachprüfende,
- ▶ Gutachten zur rechtlichen Bewertung,
- ▶ Empfehlungen zu Anpassungen in den Ordnungsmitteln der Pflegebildung.



## Methodisches Vorgehen

- ▶ Leitfadengestützte Interviews mit Fachprüfenden
- ▶ Gruppendiskurse mit Auszubildenden
- ▶ Quantitative Fragebögen (Fachprüfende und Auszubildende)
- ▶ Qualitative und quantitative Dokumentenanalyse

## Zentrale Ergebnisse

- ▶ Praktische Abschlussprüfungen werden unterschiedlich umgesetzt, auch aufgrund länderspezifischer Vorgaben.
- ▶ Die Digitalisierung in den Pflegeschulen und Einrichtungen ist unterschiedlich ausgeprägt hinsichtlich der Bereitstellung von Soft- und Hardware, der Dokumentationsmöglichkeiten, der Kommunikationswege, der Zugriffsrechte und der Schnittstellen zwischen den Lernorten.
- ▶ Die komplexe Organisation und Gestaltung von praktischen Abschlussprüfungen erfordert die Einbindung aller beteiligten Akteure im Sinne der Lernortkooperation.
- ▶ Zur Einschätzung von Kompetenzen brauchen Prüfende Übung und Erfahrung sowie eine Verständigung über ihr Kompetenzverständnis. Einheitliche Prüfungsmaterialien können den Prozess unterstützen.
- ▶ Simulierte Prüfungen haben für Abschlussprüfungen Vor- und Nachteile:
  - Prüfungen im Skills Lab sind ressourcenintensiv, bilden nicht die Realität der Pflegepraxis ab und ersetzen keinen authentischen, persönlichen Kontakt. Der Einsatz von Simulationspersonen sorgt aber für mehr Authentizität.
  - Virtual Reality (VR) eignet sich nicht für praktische Abschlussprüfungen, da die authentische Haptik fehlt. Nicht alle Auszubildenden können, z. B. aufgrund motion sickness, mit VR geprüft werden.
  - Videogestützte Prüfungen lassen sich aufgrund des Schutzes von Privat- und Intimsphäre in der Pflege nur sehr eingeschränkt planen.
  - Videoreflexion unterstützt die Reflexionskompetenz der Auszubildenden.



## Handlungsempfehlungen

- ▶ Die digitale Ausstattung der Träger der praktischen Ausbildung incl. der Zugriffsrechte für Auszubildende muss vor der Einführung digitaler Anteile geklärt werden.
- ▶ Die digitale Kompetenz von Lehrenden/Prüfenden ist im Vorfeld mit geeigneten Bildungsangeboten zu schulen. Mit Auszubildenden sollte im Ausbildungsverlauf die Nutzung von digitalen Anteilen angebahnt und geübt werden.
- ▶ Die Nutzung digitaler Pflegeplanungsdokumente für den ersten Teil der praktischen Prüfung wird empfohlen, da sie gut strukturiert und gut lesbar sind.
- ▶ Digitale Fallvorstellungen im Rahmen der praktischen Prüfung sind prinzipiell geeignet und werden empfohlen, wo dies sinnvoll erscheint. Der fehlende persönliche Kontakt erschwert aber die Begleitung der Auszubildenden im Rahmen des Prüfungsgeschehens.
- ▶ Die Einführung eines digitalen Bewertungsinstrumentes für die praktische Prüfung wird sehr empfohlen, da es durch gute Übersichtlichkeit, klare Indikatoren und automatische Rechenfunktion die Bewertung erleichtert.
- ▶ Vor der Nutzung von Video- und Audioaufnahmen im Rahmen der praktischen Prüfung sind bestehende datenschutzrechtliche Bedenken mit den Ausbildungsträgern zu klären. Dementsprechend sind datenschutzrechtliche Vorkehrungen zu treffen.

## Weitere Informationen zum Projekt

[www.bibb.de/pflege-kopra](http://www.bibb.de/pflege-kopra)